Der deutsche Correspondent;
tägliche und wöchentliche Zeitung,
herausgegeben von
Friedrich Raine,
Süd-Ost-Ecke von Baltimore- und Gaystr.,
Baltimore, Md.

Preis 8 Cents pro Woche, zahlbar an die Träger der Zeitung, im Voraus zahlbar, $3,50, nach abgelaufener Subscriptionszeit $4,00. Nach Auswärts wird das Blatt für $4,00, im Voraus zahlbar expedirt.
Preis des einmal (am Freitage) erscheinenden Wochenblattes, $2,00 per Jahr, im Voraus zahlbar.
Anzeigen werden billig berechnet.

Der Deutsche Correspondent.

THE GERMAN CORRESPONDENT
DAILY & WEEKLY PAPER,
Published by
Frederick Raine,
S. E. Corner of Baltimore & Gay Streets
Baltimore, Md.

Price 7 Cents per week, payable to the carriers; per Annum $ 3,50, payable in advance.
Weekly paper $2,00 per Annum.
Terms of Advertising moderate.

18. Jahrgang. **Baltimore, Montag, den 1. März 1858.** **Nummer 51**

Folgende Mittel werden dem Publikum als die besten und vollkommensten angeboten, welche die Wissenschaft der Medizin hervorbringen kann. Ayer's Laxir-Pillen sind mit der größten Geschicklichkeit, welche medizinische Kunst in diesem Zeitalter besitzt, zubereitet worden und ihre Wirkungen zeigen, daß sie Eigenschaften haben, welche jede Zusammensetzung der bis jetzt bekannten Heilmittel übertreffen. Andere Präparate thun mehr oder weniger gut: dieses jedoch heilt solche Krankheiten so schnell und so gewiß, daß es mehr als Alles, was der Menschheit bis jetzt bekannt war, in der Ausrottung von Krankheiten seine Wirksamkeit und Kraft bewährt. Indem sie die Hindernisse der inneren Organe beseitigen und sie zu gesunder Thätigkeit reizen, erneuern sie die Lebensquellen, und Kraft — Gesundheit strömt von Neuem durch den Körper, und der kranke Mensch ist wieder gesund. Sie sind der Krankheit angemessen, und nur allein der Krankheit: denn wenn sie ein Gesunder nimmt, bringen sie nur wenig Wirkung hervor. Dies ist die Vollkommenheit der Arznei. Es ist das Gegentheil von Krankheit, und nichts weiter. Zarte Kinder können die Pillen ohne Gefahr nehmen. Sind jene krank, so werden diese sie kuriren, sind jene gesund, so werden ihnen diese nichts schaden.

Gieb sie irgend einem Patienten, welcher mit einer Gallen-Krankheit behaftet war: und sieh' seine magere, zitternde Gestalt sich kräftig wieder erheben; sieh' seinen längst verlorenen Appetit wieder zurückkehren; sieh' seine zähen Gesichtszüge in neuer Gesundheit erblühen. Gieb die Pillen irgend einem Leidenden, dessen verdorbenes Blut in Geschwüren ausgebrochen, bis seine Haut mit Beulen bedeckt ist, und der in Schmerzen steht, sitzt oder liegt. In- und auswendig ist er mit jeder Arznei angeschwemmt worden, welche der Scharfsinn erfinden konnte. Gieb ihm diese Pillen und beobachte die Wirkung; sieh' den Schorf von seinem Körper fallen; sieh' die neue schöne Haut, welche unter den Grinden gewachsen ist; sieh' den ehemaligen Aussätzigen, er ist rein. Gieb die Pillen Demjenigen, dessen verdrießliche Gemüthsstimmung den Rheumatismus in seine Gelenke und Gebeine gepflanzt hat; bewege ihn, und er schreit laut vor Schmerzen; auch er ist durch jede Muskel seines Körpers mit Linimenten und Salben getränkt worden; gieb ihm diese Pillen zur Reinigung seines Blutes; vielleicht heilen sie ihn nicht, denn es giebt in der That Fälle, die keine sterbliche Macht erreichen kann; allein hab' Acht, wie er eben noch an Krücken hinkt, und jetzt geht er allein; die Pillen haben ihn geheilt. Gieb sie dem hageren, mürrischen, abgezehrten Magenschwachen dessen nagender Magen schon längst jedes Lächeln von seinem Gesicht und jede Muskel von seinem Körper verzehrt hat. Siehe seinen Appetit zurückkehren und mit ihm seine Gesundheit; sieh' den neuen Menschen. Sieh' das Weib, welches mit Gesundheit u. Liebenswürdigkeit prangte, wie sie verdorrt und allzufrüh hinwelkt; Mangel an Bewegung oder geistige Qual, oder irgend eine lauernde Krankheit hat die inneren Organe der Verdauung, Zufuhrung und Absonderung in Unordnung gebracht, bis sie ihren Dienst schlecht verrichten. Ihr Blut ist verdorben, ihre Gesundheit ist dahin. Gieb ihr diese Pillen, um den Lebensgeist zu neuer Kraft zu reizen, die Hindernisse zu entfernen, und neues Leben in das Blut einzuflößen. Betrachte sie nun wieder — die Rosen blühen auf ihren Wangen, und wo jüngst noch Sorge ihren Sitz hatte, da bricht die Freude aus jedem Zuge.

Sieh' das liebliche Kind, von Würmern vernichtet. Seine abgezehrten, kränklichen Gesichtszüge sagen dir ohne Scheu und mit peinlicher Gewißheit, daß dieselben sein Leben wegzehren. Seine zusammengepreßte Nase und Ohren und sein ruheloser Schlaf reden die schreckliche Wahrheit in einer Sprache, welche jede Mutter kennt. Gieb dem Kinde die Pillen in großen Dosen, um diese schändlichen Schmarotzer vom Körper zu schwemmen. Jetzt wende dich wieder hin und siehe die rosige Blüthe der Kindheit. Heißt es nichts, solche Dinge auszurichten? Ja, sind sie nicht das Wunder des Zeitalters? Und doch werden sie jeden Tag um dich herum verrichtet.

Je ernstlicher die Symptome dieser Krankheiten bei dir sich zeigen, desto leichter ist sie zu kuriren. Gelbsucht, Verstopfung, Kopfschmerz, Seitenstechen, Herzbrennen, verdorbener Magen, Uebelkeit, Schmerz im Unterleibe, Blähung, Appetitlosigkeit, Königsübel, Nervenschwäche, Gicht und alle ähnlichen Krankheiten entstehen von den Unordnungen, welche diese Pillen schnell kuriren. Nimm sie mit Ausdauer und unter der Anweisung eines guten Arztes, wenn du kannst; wenn nicht, dann nimm sie vorsichtig nach der Weisung, die wir dir geben, und die traurigen, gefährlichen Krankheiten, welche sie heilen und welche so viele Millionen des Menschengeschlechts heimsuchen, werden ausgetrieben wie weiland die Teufel — sie müssen in das Vieh und in die See fahren. Preis 25 Cts. die Schachtel — fünf Schachteln für $1.

Während einer vierjährigen Probe und bei jeder Nation der civilisirten Menschheit hat man gefunden, daß Ayer's Kirschen-Brustbalsam mehr Hülfe gewährt und mehr Fälle von Lungenkrankheiten kurirt als jedes andere der Menschheit bekannte Mittel. Fälle von augenscheinlich festgesetzter Schwindsucht sind durch denselben kurirt worden, und Tausende von Leidenden, die menschliche Hülfe kaum erreichen konnte, sind ihren Freunden und ihrer Nützlichkeit wiedergegeben, zu wahrer Gesundheit und zu den Genüssen des Lebens durch dieses allmächtige Gegengift der Lungen- und Kehl-Krankheiten zurückgebracht worden. Der trockene, hackende Husten, das gläserne Auge, und die blassen, abgezehrten Gesichtszüge dessen, der eben noch munter und kräftig war, wispern zu Allen, außer ihm, Schwindsucht. Er versucht Alles; aber die Krankheit nagt an seinen Lebenskräften und zeigt ihre verhängnißvollen Symptome mehr und mehr an seiner ganzen Gestalt. Er nimmt nun den Kirschen-Brustbalsam; derselbe hat seinen Husten gestillt und sein Athmen erleichtert; sein Schlaf während der Nacht ist gesund; sein Appetit kehrt zurück, und mit ihm seine Stärke. Der Pfeil, welcher seine Seite durchbohrte, ist gebrochen. Schwerlich ist irgend eine Gegend zu finden, welche nicht ein lebendiges Siegeszeichen aufzuweisen hätte, welches wie dieses die Vorzüge verkündet, die dem Kirschen-Brustbalsam einen unvergänglichen Ruhm erworben haben.

Aber seine Nützlichkeit endet nicht hier; denn es leistet noch mehr durch Verhütung als durch Heilung von Krankheiten. Die unzähligen Erkältungen, die es geheilt hat, waren der Same zu den schrecklichen Krankheiten, die den Tod eine reiche Beute verschafft hätten, wenn sie zur Reife gediehen wären. Influenza, Bronchitis, Heiserkeit, Seitenstechen, Keuchhusten, sowie alle anderen Krankheiten der Lunge und des Halses werden leicht durch das Cherry Pectoral geheilt, wenn es zeitig angewandt wird. Jede Familie sollte es vorräthig halten: denn sie wird finden, daß es ein unschätzbarer Schutz gegen den Räuber ist, der so manches Mutter-Schaaf der Heerde entreißt, so manches liebe Lamm hinwegrafft.

Die beglaubigten Beweise für diese Thatsachen, nebst der Gebrauchsanweisung für jede Krankheit, findet man in Ayer's amerikanischem Kalender, von dem wir drei Millionen Exemplare drucken und über die Erde verbreiten, damit überall die Kranken die Information erhalten, welche er enthält. Druggisten und Verkäufer von Arzneien überhaupt vertheilen den Kalender umsonst und verkaufen diese beiden Heilmittel, die zubereitet sind von Dr. J. C. Ayer, praktischem und analytischem Chemiker, Lowell, Mass.

Präparirt von Dr. J. C. Ayer,
praktischer und analytischer Chemiker in Lowell, Mass., und verkauft von
Thomsen, Woods u. Black, Brown u. Bruder, und Canby u. Hatch im Großen, und Coleman u. Rodgers und G. G. Hance im Kleinen, und überall von Händlern mit Medizin.
(Juni18,13.,3w.v.W.)

Dr. Fabian's medizinische Anzeige.
Office: Nr. 44, Vinestraße, Philadelphia.
Wohl zu beachten!
Geheime Krankheiten!
Personen beiderlei Geschlechts, die an geheimen Krankheiten leiden, werden wohl thun, sich sogleich an mich zu wenden. Ich garantire eine sichere und radikale Heilung, wenn auch die Krankheit noch so lange angestanden hat.
Seit Jahren habe ich meine ganze Aufmerksamkeit speziell dieser Klasse von Krankheiten gewidmet und meine ausgedehnte Praxis giebt Jedem Bürgschaft, von mir so geheilt zu werden, daß nachtheilige Folgen unmöglich sind. Meine Mittel sind angenehm und leicht zu nehmen und durchaus frei von Merkur.

Zur Notiz für junge Leute!
welche durch früher getriebene Jugendsünden sich die Folgen zuzogen, als: Allgemeine Schwäche, Schwindel, Mißmuth, Gedächtnißschwäche, Schwindel, nächtliche Samenergießungen, Unfähigkeit und endlich Lebensüberdruß, wo Medizin sich ganz erfolglos zeigt, werden von mir durch Anwendung der Elektricität sicher geheilt. Ich habe Hunderte in ihrer früheren Gesundheit zurückgeführt, trotzdem sie vorher alle anderen Mittel ohne Erfolg angewendet haben.
Die Behandlung aller weiblichen Beschwerden, sowie hauptsächlich Fehler in der weiblichen Reinigung, Unfruchtbarkeit, Schwäche der männlichen Zeugungskraft u. s. w. übernehme ich, unter Versicherung einer gründlichen Wiederherstellung.
Für Auswärtige habe ich Elektrisirmaschinen zum Selbstgebrauch anfertigen lassen, die ich auf Verlangen gut verpackt überschicke, nebst vollständiger Gebrauchsanweisung, und, wenn nöthig, auch Medizin.
Der Patient kann hierdurch seine Wiederherstellung selbst bewirken, ohne sich zu geniren; die Behandlung stört nicht in seinem Geschäft, da es Morgens oder Abends geschehen kann, und ist ganz schmerzlos. Auch bleibe ich bis zur Beendigung der Cur mit ihm in Correspondenz.
Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.
Dr. Jos. Fabian,
Nr. 44, Vinestr., unterhalb 2. Str.,
Philadelphia.

Sanitätsrath Dr. med. **Pape,**
Nr. 102, Nord-Eutaw-, nahe Mulberrystr.
Sprechstunden:
Morgens um 8 Uhr;
Nachmittags um 2 Uhr;
Abends um 6 Uhr. (Dez.29,6Mte)

Dr. M. A. Hopkinson,
Zahnarzt,
hat seine Office von Nr. 38, Hanoverstraße, Ecke von Lombardstr., nach seiner Wohnung
Nr. 29, Süd-Eutawstraße,
unterhalb Lombardstraße verlegt. Dankbar für das bisher bewiesene Vertrauen, ersucht er seine Patienten, ihn auch in der neuen Wohnung zu besuchen, da die größeren Bequemlichkeiten, welche er hier hat, es ihm möglich machen, seine zahnärztliche Praxis wie bisher fortfahren wird, seine zahnärztliche Praxis wie bisher auszuüben. (Okt.27,12Mte)

Apotheker- u. Doktor-Anzeigen.

Medizinisches und chirurgisches Institut.
Nr. 11
Süd-Frederickstraße
Baltimore, Md.
Gegründet zur Unterdrückung der Quacksalberei u. zur Heilung aller Arten von Krankheiten, welchen das menschliche Geschlecht unterworfen ist.

Dr. J. B. Smith hielt es früher für erforderlich, dem Publikum einige Andeutungen seiner vorzüglichen Eigenschaften als Arzt und Ablehnung zu geben, sowie einige der Vortheile anzuführen, welche aus persönlicher Consultation wegen schwieriger und gefährlicher Krankheiten mit ihm erwachsen; dies ist jetzt jedoch unnöthig geworden.
Es ist genügend für ihn, gegenwärtig nur anzuführen, daß er in den letzten 8 Jahren über 29,500 Kranken geheilt und somit mehr gethan hat, als zur Begründung seines Namens als thätiger, gemeinnütziger Arzt nothwendig und vielleicht von allen Aerzten hiesiger Stadt zusammengenommen geschehen ist.
Obgleich es von einem Theile der Mitglieder der ärztlichen Praxis für Quacksalberei angesehen wird, anzuzeigen, so erscheinen jedoch die, den mit solchen besonderen Krankheiten behafteten Personen erwachsenden Vortheile zu groß, um nicht das Anzeigen für sehr wohlthätig zu halten. Nimmt man nicht einen Chirurg an, um das Bein zu amputiren? einen Oculisten, um die Krankheiten des Auges zu heilen? und einen Arzt, um eine sonstige schlimme Krankheit, zu heilen? Und geschieht dies nicht in der Voraussetzung, daß man die Hülfe für erfolgreich hält? — Dr. J. B. Smith ist der älteste regelmäßig graduirte Arzt, welcher in Baltimore anzeigt. Seine Praxis ist in den letzten drei Jahren eine sehr ausgedehnte gewesen, und er hat Krankheiten in allen Fällen, und mitunter in 3—5 Tagen geheilt. Kaum ein Tag vergeht, an welchem nicht Aerzte vom Lande, oder in hiesiger oder von andern Städten ihm Patienten zuschicken, deren Heilung ihnen bei den geringen Erfahrungen in dieser Zweige der Krankheiten unmöglich ist.
Fast kein Tag vergeht, an welchem nicht Personen zu mir kommen, die mit chronischen Uebeln behaftet, von denen sie glaubten, daß sie nicht vorhanden seien, während sie leider durch die verderbliche Anwendung von Merkur oder Copaiva nur in das System zurückgetrieben wurden. Die Personen schienen gesund, doch in kürzerer oder längerer Periode brach das Uebel bei einer geringen Veranlassung in seiner gefährlichen und schrecklichsten Gestaltung aus und erzeugte Geschwüre an der Kehle, der Nase, am Munde, Hautausbrüche, Schmerzen oder Geschwulst in den Beinen u. s. w. Mit Bezug auf die große Anzahl solcher, kürzlich unter meine Behandlung gekommenen Fälle und auf das ungeheure Leiden, welches eine kleine Vernachlässigung oder ungeeignete Behandlung in der ersten Periode der Krankheiten verursachen kann, hält es Dr. J. B. Smith für seine Pflicht, den Unglücklichen und besonders den Fremden den wohlgemeinten Rath zu ertheilen, wohl darauf zu achten, daß sie nicht durch die in falschen Anzeigen sich brüstenden Quacksalber verlockt werden, welche Versprechungen machen, deren Erfüllung selbst den erfahrensten und besten Aerzten unmöglich ist.

Beachtet Folgendes bei Zeiten!
Der Unglückliche, welcher einem nichtigen Vergnügen nachjagte, sollte wohl bedenken, wenn sich die Folgen einstellen, daß er sich eiligst an einen erfahrenen Arzt wende, durch welchen er nicht nur von seinen Schmerzen befreit wird, Verdruß erspart und einer großen Verletzung der Körper-Constitution entgeht, sondern denselben auch befähigt, seinen Kranken eine billige Rechnung zu machen, während er in den Fällen, wo die Symptome sich in das System eingewurzelt, oder die Krankheit um sich gegriffen hat, zu einer größeren Rechnung berechtigt. Das schnelle Umsichgreifen dieses wahrhaft schreckenerregenden Uebels ist hinreichend, auch den Kühnsten mit Schauder zu erfüllen; die schauderhaften Folgen erregen bei'm Anblick Entsetzen. Oft erkennen die unglücklichen Opfer ihrer Begierde nur dann die Gefahr, in welcher sie schweben, wenn bereits Geschwüre und entstellende Flecken auf der Hautfarbe, sowie die fürchterlichsten Gliederschmerzen ihnen anzeigen, welches Gift in ihrem Körper wüthet.
Verengungen oder „Strictures" werden nach einer neuen, von Dr. J. B. Smith ausgefundenen Behandlungsweise in wenigen Tagen ohne Schmerzen oder Inconvenienzen für den Patienten geheilt. Zugleich garantirt Dr. J. B. Smith, daß keine Entzündungen der Urethra, s. w. als „Strictures" behandelt werden, wodurch so oft Charlatane die traurigsten Folgen herbeiführen.

Junge Leute
und Andere, welche an seminaler Schwäche leiden, ein Verlust, so vielfache von einer gewissen gefährlichen Gewohnheit oder von anderen schlimmeren Ursachen herrührt und welche in ihrem Gefolge ein Heer körperlicher und geistiger Uebel haben, wenn die Heilung vernachlässigt wird, sollten sich bei Zeit u melden, wodurch sie großen Kummer und großes Leiden, wie auch großen Unkosten vorbeugen.
Es ist eines der größten Uebel, welches den Menschen treffen kann, denn es erzeugt Herzkrankheit, Dyspepsia, Abmagerung u. s. w. und endet oft in voll kommener Geisteszerrüttung.
Dr. J. B. Smith hat durch die glückliche Cur obiger Krankheiten größere Berühmtheit als irgend ein anderer Arzt in Amerika erlangt. Er heilt das Uebel in den schwierigsten Fällen von Grund aus und giebt der Constitution ihre ursprüngliche Kraft wieder, indem er nur einfache und gelinde Mittel anwendet.
Seine Medizin ist frei von Merkur und allen mineralischen Giften, u einer bequemen, leichten Maße zubereitet und kann in Gast- oder Privathäusern, oder auf der Reise unbemerkt angewendet werden. Nur wenn heftige Entzündung eingetreten ist, wird eine Einschränkung der Lebensweise nothwendig.
Auch den Krankheiten des weiblichen Geschlechtes hat Dr. J. B. Smith seit einer Reihe von Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und versucht allen Leidenden eine heilende Cur.
Kranke brauchen ihm nur die Symptome ihrer Krankheit mitzutheilen und dürfen der Heilung sicher sein. Dabei gebraucht. Preis $5. Personen, die von Baltimore entfernt wohnen, können nach genauer Angabe der Symptome Dr. J. B. Smith gegen vorstehende Preise consultiren und die Medizin nach irgend einem Theile des Landes geschickt erhalten. Alle Anfragen bleiben streng privatim. Für der Patienten sind separate Zimmer zur Disposition der Patienten. von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Uebrigens verweise ich auf seine Anzeigen in den hiesigen täglichen Zeitungen. Briefe beliebe man unter folgender Adresse zu senden: Dr. J. B. Smith,
(Juni 3Mte.) Nr. 11, Süd-Frederickstr., Baltimore, Md.

Deutsche Apotheke
von
Chs. und Wm. Caspari,
Nr. 84, Nord-Gay-Straße
und Ecke von Pennsylvania Avenue und Biddlestraße.
Unsere an den obigen Plätzen gelegenen Apotheken sind den HH. Aerzten, sowie dem geehrten Publikum bestens anempfohlen. Recepte und sonstige medizinische Verordnungen werden zu jeder Zeit genau und mit der größten Sorgfalt angefertigt, und sind wir durch häufige und frische Sendungen stets mit allen zu unserem Geschäfte gehörenden Medicamenten versehen. (23—)
Die Anfertigung chemischer Präparate, sowie auch chemischer Analysen besorgen wir in unserm Laboratorium.

Deutsche Apotheke,
Ferdinand Hassencamp,
Nr. 73, Hanoverstraße,
(gegenüber dem Hanovermarkte.)
Obige, auf's Vollständigste eingerichtete Apotheke wird hiermit dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Rezepte und medizinische Aufträge werden die pünktlichste und gewissenhafteste Besorgung finden.
(Febr.10,12)

Deutsche Apotheke,
von Theodor Gerok,
(früher Steindörfer und Gerok,)
(1562) Ecke von Charles- und Montgomery-Straße.

Neue Apotheke
von
Carl Marx,
Nord-West-Ecke von Montgomery- und Lightstraße,
(Jan.22,12) Baltimore, Md.

Dr. Henry C. Scott
und
Dr. Charles W. Köchling,
Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer,
Nr. 131, Bondstraße, nahe Gough str.,
(Mz.24,6Mte) Baltimore, Md.

Dr. Fr. Bartscher
hat seine Office verlegt nach Aisquithstraße, Nr. 192, nahe Madisonstr.
Office-Stunden:
Morgens bis 9 Uhr. — Nachmittags von 1—3 Uhr.
(Aug.18,12Mte)

Wohnungs-Veränderung.
Dr. C. Wiß
ist von seiner früheren Wohnung ausgezogen und wohnt jetzt in
Nr. 19, Süd-Libertystraße,
zwischen German- und Lombardstraße.
Meine werthen Kunden in der Point ersuche ich, ihre Bestellungen an mich an Hrn. Weilnghof, Agder deutschen Gesellschaft, Nr. 55, Thamesstraße, abzugeben. (Mz16,12Mte)

Dr. M. Wiener,
Homöopathischer Arzt,
Nr. 4, Süd-Frederick-Straße.
Sprechstunden von 1—3 Uhr Nachmittags. (306—)

Dr. Landis
macht hiermit dem Publikum bekannt, daß seine Gesundheit wieder hergestellt ist und er seine frühere Praxis wieder aufnehmen wird. Er hat seine Office in der Baltimorestr., oberhalb Canalstr., unmittelbar gegenüber von Aisquithstr.
Zu gleicher Zeit wird Dr. Landis auch als Anwalt in jedem Gerichte des Staates und der Vereinigten Staaten fungiren und versichert seinen Patienten, daß seine Arrangements so getroffen sind, daß er zu jeder Zeit bereit ist, dem Rufe derselben zu folgen.
(Nov.27,1—)

Advokaturen.

Alexander Wolff,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office Nr. 17, „Law-Buildings,"
Lexingtonstraße, Ecke von St. Paulstr.,
(Jan.25,13.) Baltimore, Md.

Peter G. Sauerwein,
Deutscher Advokat,
Nr. 31, Lexingtonstraße,
zwischen St. Paul- u. Courtlandstr., dem Court-Hause gegenüber.
Kauf- und Tausch-Briefe, Mieth-Verträge, Hypotheken, Vollmachten, Testamente u. s. w. werden ausgefertigt und allerhand Geschäfts- und Gerichts-Aufträge pünktlich besorgt. (Nov.11,13)

John Q. Ing,
Rechts-Anwalt,
Nr. 59½, Fayette-, nahe St. Paulstraße.

J. F. Seyfried,
Deutscher Jurist u. Assistent des Hrn. Ing.
(Nov.22,13) Baltimore, Md.

G. H. Kalkman,
Advokat,
(früher Friedensrichter und Sekretair des Bürgermeister-Amtes,)
Nr. 13, Ost-Lexington-, nahe Calvertstraße,
in den „Newton University Buildings."
Alle Arten von gerichtlichen Geschäften werden pünktlich besorgt. Dokumente — Contrakte, Uebertragungsscheine, Deeds etc. — werden angefertigt. (277—)

Theophilus B. Horwitz,
Gerichts-Anwalt,
hat seine Office nach Nr. 23, Lexingtonstr., dem „Court-House" gegenüber verlegt. (Mz.19,12Mt.)

Chas. Kraft,
Advokat,
Nr. 83, Fayette-Straße, nächst dem Munizipal-Hause, fertigt Contrakte in deutscher und englischer Sprache, sowie Kaufbriefe, Hypotheken und Vollmachten aus und prüft Besitztitel. (305—)

W. C. N. Carr,
Attorney at Law,
Deutscher Advokat,
(Taney-Gebäude,)
Lexington-, zweite Thür unter St. Paulstraße,
Baltimore.
(Sept.8,6Mte)

Stephan S. Remak,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Nr. 203, Nord dritte Straße,
(3 Thüren über der Tammany, Westseite,)
(Jan.3,12.) Philadelphia.

Mode-Waaren-Anzeigen.

J. W. Richardson & Co.,
Herrenkleider-Emporium,
Tuch, Westenstoffe u. s. w.
Tuch, Cassimire, Westenstoffe in großer Auswahl.
Alle Arten von Herrenkleidern werden nach Auftrag in der modernsten und billigsten Weise angefertigt.
Hemden, Cravatten, Handschuhe,
Unterhosen, Halstücher, Taschentücher,
Vatermörder, Scarfs, Toiletten etc.
Nr. 107, Baltimorestr.,
(Jan.1,13) nahe dem „Gun Iron Building."

G. Singewald,
Nr. 197, Broadway,
zwischen Alice Ann- u. Fleetstr.,
Hut- und Kappen-Geschäft,
zeigt seinen alten Freunden und Kunden hiermit an, daß er von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt ist und an obengenanntem Platze ein Hut- und Kappen-Geschäft angelegt hat, welches er dem Publikum bestens empfiehlt.
Gute und reelle Bedienung wird zugesichert.
(Okt.28,3Mte)

John G. Fleddermann,
MERCHANT TAILOR,
Nr. 14, St. Pauls-Straße
(Mz.25,13.) Baltimore, Md.

Aaron Metzger,
Uhren- u. Uhrmaterialienhändler
hat sein Geschäfts-Lokal von Nr. 39, Gibmarle-, nach Nr. 3, Ost-Baltimorestr., gegenüber der „Washington-Halle",
verlegt. A. M. ist Agent von H. G. Sorel u. Co., in La Chaux de Fonds, Schweiz, und hat stets deren vortreffliche goldene und silberne Uhren vorräthig. Ebenso vorräthig franz. Regulatoren, Uhrmacher-Werkzeuge, Juwelerien, Brillen u. s. w. — Uhrmacher und Wiederverkäufer werden es in ihrem Vortheile finden, bei mir vorzusprechen.
Stets vorräthig: Alle Uhren. (Mz.3,15Mt.)

Große Preisherabsetzung!
50 Prozent weniger als bisheriger Qualität je in dieser Stadt im Großhandel oder Retail offerirt worden ist, kann gekauft werden in der
Baltimore "one price" Goldfeder und Gold- u. Silber-Federhalter-Fabrik
Nr. 291, Baltimorestraße.
Ein schöner Gold-Feder-Halter und goldene Feder nur $3,00.
Goldfeder mit silbernem Federhalter $1,00. Eine "tip top" Goldfeder 50 Cts.
Nur 10 Prozent über den Fabrikpreis.
Bei A. u. W. u. J. Kenney,
Goldfeder- und Federhalter-Fabrik,
Nr. 291, Baltimore-, Ecke von Sharpstraße.
Man vergesse nicht, uns in Nr. 291 zu besuchen.
Der höchste Preis für alte amerikanische halbe und Viertel-Dollarstücke, sowie 10 Cts.-Stücke, 1837 und zurück, wird bezahlt.
Der höchste Preis wird für Gold gegeben.
(Mz.12,13.)

Direkte Dampfschifffahrt
zwischen
New-York und Hamburg,
unter deutscher Flagge.
Die beiden neuen, eigens zu dieser Fahrt erbauten, eisernen Schrauben-Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft,
„Borussia" und „Hammonia"
Capitain Ehlers, Capitain Heydtmann,
werden von dem 1. Juni von Hamburg aus ihre regelmäßigen Fahrten beginnen. Diese Schiffe sind auf die sorgfältigste, beste Weise gebaut, in wasserdichte Compartements eingetheilt, von 2000 Tonnen jedes, und haben sich während der letzten sechs Monate in Fahrten zwischen England und der Krim unter Führung der jetzigen Capitaine und Ingenieure als besonders sicher und schnell bewährt. Ein erprobter Arzt ist an Bord.
Um den Wünschen des Publikums zu entsprechen, wird in diesem Jahre die zweite Cajüte bedeutend verbessert. Vom Mai an wird eins der genannten Schiffe am 1. eines jeden Monats von hier und Hamburg expedirt.

Von New-York.		Von Hamburg.	
„Borussia"	Nov. 1.	„Hammonia"	Nov. 1.
„Hammonia"	Dez. 1.	„Borussia"	Dez. 1.

Passagierpreise für 1857.

Von New-York.		Von Hamburg.	
1te Cajüte - -	$100,00	1te Cajüte - - -	$105,00
2te do. - -	55,00	2te do. - - -	70,00
Zwischendeck -	35,00	Zwischendeck - -	42,00

NB. Um den jetzigen Geldverhältnissen zu entsprechen, sind die Preise für Passage in der zweiten Cajüte und im Zwischendeck um $5,00 billiger gestellt wie bisher.

Erste Cajüte	$100
Zweite do.	50
Zwischendeck	30

Passage und Fracht ist ausschließlich zu engagiren bei
Edw. Hess & Kunhardt,
Nr. 62, Beaverstr.,
Agenten der Hamburg-Amerikan. Packetfahrt-Actiengesellschaft.
(83)

Wechsel auf
Frankfurt a. Main,
Mannheim und
Gießen
stets zu haben bei C. G. Gail,
Nr. 28, Barrestraße,
(149—) zwischen Charles- u. Lightstr.

Versicherung gegen Feuersgefahr.
Das Direktorium der „associirten Feuermanns-Versicherungs-Gesellschaft" versammelt sich täglich in dem Gesellschaftslokale der Compagnie, Nr. 4, Southstr., um alle Arten von Applikationen zur Versicherung von backsteinernen und hölzernen (Frame) Häusern, Werkstätten, neuen Gebäuden, Manufakturen, Haushaltungs-Geräthschaften und Möbeln, sowie auf alles sonstige Eigenthum gegen die niedrigsten Prämien entgegenzunehmen.
Jos. R. Moore, Präsident.
(März16,13.) Joh. Mulchart, Sekr.

Feuer- u. Marine-Versicherung.
Die „Farmer's- und Mechanic's-Versicherungs-Compagnie" von Philadelphia mit einem Capital von $1,250,000 versichert unter leichten Bedingungen Häuser und Waaren in der Stadt oder auf dem Lande, Fahrzeuge oder deren Ladungen im Hafen oder in See.
Man wende sich an S. H. Richardson,
General-Agent für den Staat Maryland,
(Juni4,13) Nr. 72, Baltimorestraße.

Grocerie-Waaren.

Butter!
100 Faß ausgewählte Dairy Glades Butter erster Qualität zu 22 Cts., (Werth 25 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(25) Nr. 7, Commercestraße.

Käse!
350 Kisten östlichen Schneide-Käse erster Qualität zum Verkauf für 10½ Cts., (Werth 11 Cts.,) bei Bosburgh & Co.,
(253) Nr. 7, Commercestraße.

600 Kisten östlichen Schneide-Käse soeben erhalten und zum Verkauf bei Cornell & Dorsey,
(502) Nr. 70, Southstr.

Käse.
100 Kisten prime neuen östlichen Schneidekäse hat soeben erhalten und verkauft billig Bosburgh & Co.,
(953) Nr. 7, Commercestraße.

Butter!
75 Faß Glades Butter für 18 Cts., (Werth 20 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(118) Nr. 7, Commercestraße.

Neues Butter- und Käse-Haus.
Bosburgh u. Co., Produktenhändler und Verkäufer von N. Y. Goshen-, Delaware-, Glades- und Western Butter, östlichen und westlichen, sowie englischen Käse, Schweineschmalz, trockenen Früchten etc.
(Sept.25,13.) Nr. 7, Commercestr., Balto.

Neuer Grünkern!!
sehr schöne breite Linsen,
Gerste, Sago, Gries etc.,
frische holl. Häringe,
neuen Limburger etc. etc.
soeben wieder angekommen und billigst zu haben bei
Nordlinger Bros.,
(138) Nr. 102, Lombardstr.

Feine neue Perl-Gerste
empfangen und verkaufen in Fässern von 25 Pfd. und angebrochen H. Straus & Bro.,
(3018) 268, W.-Broadway.

Butter!
100 Faß Dairy Glades Butter, ein besonders guter Artikel, zu 20 Cts., (Werth 22 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(256) Nr. 7, Commercestraße.

100 Faß reinen alten Rye-Whiskey.
Soeben erhalten von berühmten Destillateuren verschiedene Brände und Grade von ausgewählten alten Pennsylvania- und Maryland-Whiskey's. Zum Verkauf bei Tho's Thompson, Commissionair,
(318) Nr. 21, Southstr.

100 Fäßchen holland. Häringe,
1000 Pfd. böhmische Linsen, Limburger und Schweizer Käse bester Qualität im Großen und Kleinen, bei
H. L. Reiß,
(606) Nr. 86, Nord-Gaystraße.

2000 Pfd. Kanarien- u. Hanf-Saamen
zu wohlfeilem Preise bei H. L. Reiß,
(1598) Nr. 66, N.-Gaystraße.

Billiges Futter für Vieh und Schweine.
Wir haben soeben 100 Bbls. Mehl und Teig erhalten, welches wir sehr billig verkaufen können. Nachzufragen bei H. Straus & Bro's,
(663) Nr. 268 u. 270, Broadway.

Neue holländische Häringe.
Mit dem Schiffe „Mississippi" von Rotterdam empfingen wir eine Sendung neuer holländischer Häringe von sehr schöner Qualität und empfehlen wir dieselben zur gef. Abnahme. H. Straus & Bro.,
(2686) 268, W.-Broadway.

5 Faß nördliche geschälte Pfirsiche!
Ein vorzüglicher Artikel — zum Verkauf bei
Cornell & Dorsey,
(505) Nr. 70, Southstr.

Aechte Salzsardellen
in ½ und ¼ Anker, beste Qualität, auch frischen Edamer, ferner Kräuter-, Limburger- und Schweizer-Käse wieder erhalten bei Nordlinger Bros.,
(526) Nr. 102, Lombardstr.

Butter! Butter! Butter!
40 Faß Glades Butter für 16 Cts., (Werth 18 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(112) Nr. 7, Commercestraße.

Eugene Cliquot's Champagner.
Die unterzeichneten Agenten für hier, Washington etc. haben stets einen Vorrath dieses berühmten Weines in Quarts und Pints an Hand und erbitten darauf Aufträge. F. L. Brauns & Co.
(396) Nr. 11, Cheapside, Ecke von Lombardstr.

Feinste deutsche Brunellen,
in kleinen Boxen von 4—10 Pfd., soeben erhalten; große türkische Zwetschgen; Perl-Gerste, Nr. 1, 2, 3 u. 4; Waizengries etc. wieder frisch erhalten bei Nordlinger Bros.,
(868) Nr. 102, Lombardstr.

Weinsetzlinge.
Wir erhielten verschiedene Sorten Weinsetzlinge von Europa und können für die Güte und Aechtheit der Waare garantiren, empfehlen solche daher bestens und billigst. Nordlinger Bros.,
(532) Nr. 102, Lombardstr.

Billige Weine! Billige Weine!
Der Unterzeichnete erhielt soeben eine billige Sorte französischer Weine von $1.25 bis $1.75 per Gallone. Wer etwas Gutes für billigen Preis haben will, sollte nicht versäumen, zu kommen nach dem alten Weinhauptdepot von F. Wittmarshausen,
(3032) Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastr.

Aechte importirte Weine
von
F. Wettmarshausen,
Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastraße.
Meinen geehrten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bestens dankend für den bisherigen Zuspruch, erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt ab fortwährend eine gute Auswahl von ächten importirten Rhein-, Mosel- und Franken- und verschiedene andere Sorten rother und weißer Weine, feine und billige, an Hand haben werde. Meine Verbindung in Deutschland garantirt mir die Versicherung geben zu können, stets die reinsten und ächtesten Weine zu halten, welche ich hiermit sowohl einzeln, wie bei'm Dutzend, Flasche oder Faß, bestens empfehle. Weinleimer sind besonders eingeladen.
In Verbindung mit Obigem erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich in Anbetracht meines bisherigen Geschäftes als Uhrmacher und Juwelier dasselbe ebenfalls vervollkommnet habe und im Stande bin, sowohl bei Verkauf, wie bei Reparaturen die vollste Zufriedenheit zuzusichern.
(Dez.12,12Mte. F. Wettmarshausen.

G. Ferctot,
Importeur von französischen Weinen und Branntweinen,
Nr. 33, Holliday-, nahe Saratogastr.,
hat fortwährend die besten Sorten von weißen und rothen Weinen, welche in Baltimore importirt werden, vorräthig.
Hotelbesitzer und Wiederverkäufer werden es in ihrem Interesse finden, am obigen Platze vorzusprechen, und dürfen versichert sein, daß nichts unversucht bleiben wird, um alle Kunden reell, billig und pünktlich zufrieden zu stellen. (April29,12)

Aechte Rhein- u. Mosel-Weine,
Französische Weine und alle Arten von Liqueure,
Andre und Barth,
Nr. 132, West-Lombardstr.
Unsern geehrten Freunden und dem Publikum überhaupt bestens für den bisherigen Zuspruch dankend, erlauben wir uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir durch mit dem Schiffe „Island" erhaltene Waaren unser Lager von Weinen und Liqueuren neu assortirt und completirt haben.
Durch persönlich am Platze gemachte Einkäufe von bekannten Weinpflanzern an der Mosel und am Rhein gesichert, können wir jedem Käufer nicht nur ächte Waare garantiren, sondern auch zu außerordentlich billigen Preisen verkaufen. Wiederverkäufern gewähren wir die vortheilhaftesten Bedingungen. Gleichzeitig machen wir noch auf unser reichhaltiges Assortement von Liqueuren bester Qualität aufmerksam.
Auch haben wir uns veranlaßt gesehen, in
Nr. 134, Saratogastraße,
zwischen Park- und Howardstraße,
eine „Weinstube" einzurichten, wo wir Weinliebhabern ein vorzügliches Glas Wein und sonstige Delikatessen vorsetzen können. Wer sich noch der Gemüthlichkeit der Weinstuben im alten Vaterlande erinnert, wird uns gewiß in Nr. 134, Saratogastraße aufsuchen. Dazu laden ein
Andre u. Barth,
Nr. 132, West-Lombardstraße, und
(Dez.12,12) Nr. 134, Saratogastr.

Philadelphia Pale Ale.
XX In Folge des enormen Malz- und Hopfen-Preises wird künftighin das Faß von „Robert Smith's Philadelphia Pale Ale, für Gasthausbesitzer $8,00 Cts. und das halbe Faß von 16 Gallonen für Privat-Familien $4,50 kosten. Kunden, welche bemerkt haben, mögen versichert sein, daß dasselbe, wie hoch auch immer der Preis der Materialien steht, seinen früheren guten Ruf aufrecht erhalten wird. Eine kleine Erhöhung des Preises bei einer so großen Consumption ist besser, als den Artikel zu reduziren und zu verfälschen, um ihn dem Preise entsprechend zu machen. Der Preis des besten Ale's und Brown Stout für Privat-Familien in Pint-Flaschen ist 75 Cts. per Dutzend. London Brown Stout und Scotch Ale sind beständig vorräthig. Der beste englische Cider in Hogds und Flaschen kostet 25 Cts. per Gallone. Jeder Artikel, welcher der Abnehmer nicht vollkommen zufrieden stellt, wird zurückgenommen und das Geld zurückerstattet. Die Waaren werden nach allen Theilen der Stadt kostenfrei geliefert. Bestellungen, durch die Post-Office gemacht, werden pünktlich besorgt.
Wm. Coughlan, Ecke der Green-Straße und Lafayette-Avenue, ist der alleinige Agent von R. Smith's (früher Smith und Harris) Pale Ale. (Dez.1,12)

Feuer-Versich.- u. Wechsel-Anz.

Lebens-Versicherung.
British Commercial Life Insurance Comp.
London und New-York.
Gegründet 1820. — Capital $5,500,000.
Nach 37-jährigem, erfolgreichem Wirken kann die Gesellschaft folgende Vortheile bieten:
1) Die Sicherheit eines großen, gut angelegten Capitals.
2) Pünktliche Bezahlung aller Verbindlichkeiten.
3) Gute Dividenden auf Policen, für welche die höhere Prämie bezahlt wurde.
4) Niedere Prämien bei jungen Leben.
5) Vergütet die Gesellschaft den Werth der Police nach einem Abzug für gehabtes Risico, wenn Jemand nicht länger versichern will.
6) Bei Versicherung auf Lebenszeit kann die Hälfte der Prämie während der ersten sieben Jahre, auf Verlangen, unbezahlt bleiben, doch müssen die in New-York gesetzlichen Zinsen vergütet werden. Nach Ablauf dieser Zeit ist es dem Versicherer überlassen, entweder nachzuzahlen, oder den ganzen Betrag als stehendes Darleben zu verzinsen.
7) Bei Versicherung auf Lebenszeit und nach Bezahlung von drei Jahres-Prämien werden Vorschüsse gewährt gegen die Police als Sicherheit und im Verhältniß zu deren Werth.
8) Versicherte dürfen ohne extra-Vergütung nach und in Europa reisen und daselbst sich ansässig machen.
9) Die Prämien können jährlich, halb- oder vierteljährlich bezahlt werden.
Um den Verkehr mit den Deutschen Nord-Amerika's zu erleichtern und auszudehnen, hat die Gesellschaft eine deutsche Agentur errichtet und bittet man wegen Aufnahme und näherer Auskunft sich mündlich oder schriftlich an Unterzeichnete zu wenden.
A. Steinhäuser, Geo. M. Knevitt,
Deutscher Agent. General-Agent.
Agent für Baltimore:
C. H. Berg, Nr. 31, Süd-Charlesstraße.
Prüfender Arzt:
Dr. Gibson, Nr. 119, Parkstraße.
(Juni17,12Mte)

Firemen's Insurance-Compagnie
Office an der nord-östlichen Ecke der
South- und Second-Straße,
versichert alle Gattungen von Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer. John Reese, Präsident.
Direktoren:

John H. Eblen,	James J. Suter,
Augustus J. Albert,	Samuel Hart,
Charles M. Keyser,	Hugh Bolton,
C. A. Schäfer,	Robert Taylor,
Edward Jenkins,	John G. Reaney,
Frederick Schey,	James Reaney,
Thomas W. Levering,	James Fields,
Nathan Tyson,	Warret Brown,
J. Littig Schaffer,	John M. Gait,
Joshua Vevea,	Thomas Wilson,
John Cushing,	Henry R. Lauderman,
Charles A. Gwinnel,	Caleb Parks,
Mendes J. Cohen,	Henry L. Reitz,
George S. Gibson,	Joshua Jones,
George Rogers,	Isaac M. Denson,
James M. Anderson,	John A. Shriver.

(Jan.1—) Henry L. Duburn, Sekr.

Equitable
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Incorporirt 1794.
Charter auf immer.
Office: Nr. 19, Southstraße.
Die Baltimore „Equitable-Gesellschaft" versichert Häuser und Möbeln gegen Verlust oder Beschädigung von Feuer zu sehr billigen Raten, nach dem Plane der Gegenseitigkeit und Unterstützung und gewährt Risiko's von Zimmerleuten unter befriedigenden Bedingungen.
Grundstücksbesitzer, welche in der Equitable-Office versichern, haben keine weitere Verantwortlichkeit, als für den Betrag ihrer Deposition, und bei'm Ablauf der Policen sind sie zum Empfange einer Baardividende von 28 Prozent berechtigt.
Direktoren:

Thomas Kelso,	Benjamin Deford,
William Kennedy,	Samuel Kirby,
Henry Rieman,	Michael Warner,
James Frazier,	Daniel Dail,
Charles R. Carroll,	Robert A. Dobbin,
Austin Jenkins,	Daniel Warfield.

Francis S. Crook, Schatzmeister,
(Apr.28,13) Hugh B. Jones, Sekretair.

Howard
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Baltimore.
Office: Süd-Ost-Ecke von Howard- u. Lexingtonstraße (zwischen Lexington- u. Saratogastr.)
Es ist der Beschluß und Bestimmung dieser Gesellschaft, Versicherungen gegen irgend einen Verlust und Beschädigung an Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen, verursacht durch Feuer, anzunehmen, und zwar unter denselben billigen Bedingungen, als es irgend eine andere gute, verantwortliche Versicherungsgesellschaft wagen kann. Entschädigungen für Verluste werden mit der größten Pünktlichkeit besorgt.
Das Direktorium versammelt sich täglich, um Anträge und Vorfälle aller Art zu entscheiden.
Andrew Reese, Präsident.
Die Direktoren:

Col. M. Graziner [illegible],	August Schreiber,
Aaron Fenton,	Heinrich F. Werdebach,
With. Dettwets,	Col. Geo. P. Thomas,
Carl Hoffman,	Carl W. Brooks,
James M[illegible],	Elisha H. Perkins,
Samuel S. Schmidt,	With. H. Pauer.

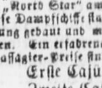
(98) J. Harris Williams, Sekr.

Mech. Savings Bank v. Baltimore,
(im Gebäude der „Bank of Baltimore,")
Ecke von St. Paul- u. Baltimorestraße
Eingang in St. Paulstr.
Präsident:
Richard B. Dorsey.
Direktoren:

Wm. G. Harrison,	Hiart Cottrell,
Dr. Wm. E. Weekfor,	Roß Winans,
James Murray, (Vulcan Works)	E. Jeales Reese,
	Miles White,
George Rogers,	John Murrow,
John W. Roß,	Sam'l Kirk,
Robert N. Proud,	John Murphy.
George B. Barry,	

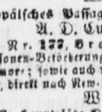
Das Institut ist offen täglich von 10—1 Uhr zur Entgegennahme und Zahlung von Depositen. Summen von irgend einem Betrage werden von Individuen, Gesellschaften oder Associationen entgegengenommen.
Zinsen zur Rate von 6 Prozent per Jahr werden auf Depositen erlaubt, sowie eine Extradividende von den Gewinnen jedes Jahr.
Verheirathete Frauen sowohl wie Minderjährige können unter ihrem eigenen Namen deponiren und das Geld ist ihrer ausschließlichen Controlle unterworfen.

W. R. Schmidt,
Agentur
der Ozean-Packete- und Geld-Beförderungs-Compagnie
von G. Schmidt & Co., New-York.
Packete, wöchentlich per Postdampfer, nach irgend einem Orte von Deutschland, Frankreich und Schweiz.
Geldauszahlungen, frei an irgend eine Adresse nach allen Plätzen Deutschland's, der Schweiz u. s. w., gegen Original-Quittung des Empfängers, sowie Passage-Billetts für die Bremer Segelschiffe und Postdampfer von Bremen nach hier und umgekehrt, werden pünktlich besorgt durch W. R. Schmidt,
(808) Nr. 55, Nord-Gaystraße, Baltimore.

Dampfschifffahrt

nach
Bremen und Havre über Southampton.
Die schönen neuen
Vereinigte Staaten Post-Dampfschiffe
„Ariel," Capt. Ludlow und
„North Star," Capt. Lefebre,
fahren Mittags um 12 Uhr vom Pier Nr. 3, Nord-River, wie folgt ab:
„Ariel" am Samstag, den 23. Januar,
„North Star" am Samstag, den 20. Februar,
Diese Dampfschiffe sind eigends für die Passagier-Beförderung gebaut und mit 7 wasserdichten Abtheilungen versehen. Ein erfahrener Arzt ist auf jedem Dampfer.
Die Passagier-Preise sind:

Erste Cajüte . . .	$80
Zweite Cajüte . . .	$50
Dritte Cajüte . . .	$30

einschließlich voller und guter Beköstigung. — Es wird nur eine geringe Anzahl Passagiere in dritter Cajüte angenommen. Wegen Fracht oder Passage wende man sich ausschließlich an: D. Torrance,
Nr. 5, Bowling Green, nahe der Batterie.
(Jan.9,12Mte)


Liverpool und Philadelphia-
Dampfboot-Compagnie.
Eiserne Schrauben-Dampfschiffe.

City of Baltimore,	Capt. R. Leitch,	18. Februar	1858
City of Washington	„	4. März	1858
Kangaroo,	„ Jeffery,	18. März	1858
City of Baltimore,	„ P. C. Petrie,	1. April	1858

Europäisches Passage- und Wechsel-Geschäft.
A. D. Curtis u. Comp.,
Nr. 177, Broadway, New-York.
Personen-Beförderung von Bremen direkt nach Baltimore; sowie auch von Hamburg, Antwerpen und Havre, direkt nach New-York.
Wechsel
auf alle Hauptplätze Deutschland's und der Schweiz.
Auszahlungen
nach allen Theilen Deutschland's, (durch Postscheine)
General-Agentur der obenstehenden Liverpooler Dampfschiff-Linie, womit Passagiere nach allen Theilen Deutschland's schnell und billig befördert werden.
Dritte Cajüte nach Liverpool $30. Nach Hamburg, Antwerpen, Bremen, Rotterdam oder Havre $35. Nach Paris $38.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
A. S. Coltman,
Nr. 5, Süd-Calvertstraße,
(2635) Baltimore.

Zur Flüchtlingsfrage.

(Schluß.)

Wenn man einen Mann ungerechter Weise mit fortwährender Härte und Grausamkeit behandle, so verbittere man alle Quellen des Lebens in ihm und könnte vielleicht mit der Zeit einen guten Bürger und ein gutes Mitglied der Gesellschaft in einen Mörder umwandeln. Daher widersetzte er sich der beantragten Maßregel eben so sehr, weil man nicht dem Drucke des Auslandes nachgeben dürfe, als auch wegen der Gefühle der Hunderte und Tausende der Flüchtlinge, welche dort ein Asyl gefunden hätten. Es könnte allerdings unter diesen Personen geben, welche fähig wären, ein Complott zu entwerfen und auch einen Mord zu begehen. Er glaube aber, daß deren Zahl nur eine sehr geringfügige wäre. Es wären dort andere Flüchtlinge, welche nach der Zeit aussähen, wo andere Tage kommen würden, und wo Männer in ihrem Vaterlande regieren würden, welche ihnen Gerechtigkeit widerfahren lassen würden. Viele von ihnen warteten auf jene Zeit mit der größten nur möglichen Geduld. Andere hätten alle Hoffnung aufgegeben, jemals wieder in ihr Vaterland zurückzukehren, die hätten sich in England eine neue Heimath gegründet und strebten durch ehrliche Mittel für sich selbst und ihre Familien eine ehrliche Subsistenz zu erwerben. Durch ein solches Gesetz wie das vorgeschlagene, würde man aber ihr Gefühl der Sicherheit erschüttern. Sie würden nicht in den Bereich des neuen Gesetzes fallen. Sie würden nicht conspiriren, um in England oder anderswo Mord zu begehen; aber ihr Gefühl der Sicherheit unter der Unveränderlichkeit des englischen Gesetzes würde bis in seinen tiefsten Grundlagen erschüttert werden. Man würde sie mit Besorgniß und Furcht erfüllen, es würde sich ein Gefühl der Erbitterung u. Unsicherheit erheben, welches ihren Genuß der ihnen jetzt gewährten Gastfreundschaft fast zerstören würde. Er sage Unsicherheit, denn wenn dieses geschehe, um Frankreich zu verpflichten, was könne dann nicht morgen geschehen, um Oestreich zu verbinden. Dann möchte vielleicht auch irgend etwas geschehen, um den König von Neapel zu verbinden. Wenn man mit einer solchen Maßregel einmal begonnen, so ließe sich gar nicht sagen, wo man inne halten würde. Der erste Schritt wäre jetzt geschehen, nachdem Drohungen ausgestoßen worden, die nur zu vernehmen, das englische Blut fast bis zum Sieden hätte aufwallen lassen müssen; und der erste Schritt wäre ein Muster für den zweiten. Die, welche sich in ein Gesetz dragoniren ließen, könnten in ein anders hineingeschmeichelt und gedroht werden, und so könnte es weiter gehen, bis zuletzt gar kein Unterschied mehr zwischen England und anderen Ländern, die keine solche Freiheit genössen und kein solches Asyl gewährten, bestände.

Man sollte daran denken, welch' ein Beispiel man anderen Nationen aufstelle! Wenn England nachgäbe, was könnte man da von Belgien erwarten? was von der Schweiz und Sardinien? Nun, eins nach dem andern würden sie ihre Unterwürfigkeit bezeigen u. auf dem Boden Europa's würde es auch nicht die geringste Stelle mehr geben, auf die ein politischer Verbannter seinen Fuß setzen könnte. Und England würde die Schande über sich gebracht haben, jenen schwächeren Nationen ein Beispiel zu geben, es würde sich auf die Stufe eines secundairen, schwachen, mit Furcht erfüllten Staates erniedrigt haben, eines Staates, der bereit sei, jedem von anderen Staaten an ihn ergangenen Ansinnen zu willfahren. „Wir würden Belgien, Sardinien und der Schweiz ein Beispiel gegeben haben, wir würden die ersten gewesen sein, die den Tanz schwacher Staaten in dieser Steigerung der Infamie angeführt hätten."

Hr. Gilpin. Das Gesetz England's wäre in Bezug auf diesen Punkt während vieler Generationen u. während wechselvoller Conjunkturen ungeändert gewesen und man hätte es immer für genügend gehalten. Es wäre viele Jahre früher für genügend erachtet, als der gegenwärtige Kaiser von Frankreich sich als Flüchtling in England befunden hätte, als er zu seiner Zeit, wo England im Bunde mit Frankreich gestanden, einen Einfall auf die Ufer Frankreich's ausgesonnen und jenes Unternehmen ausgeführt und mit eigener Hand bei der Landung in Boulogne das Verbrechen des Mordes begangen hätte. Nach der Begehung jenes Verbrechens wäre der Kaiser mit offenen Armen in England aufgenommen worden; dort habe er Schutz empfangen u. damals habe er keinen Mangel an dem Flüchtlingsgesetze England's gefunden. Er wolle nicht den Kaiser von Frankreich herabsetzen; er berichte bloß Thatsachen, welche keiner der Lacher der anderen Seite in Abrede stellen könnte und er wiederhole, er habe keinen Wunsch, den Kaiser der Franzosen herabzusetzen. Es wäre genug für ihn, zu wissen, daß der Kaiser von dem Volke Frankreich's in seine gegenwärtige Stellung eingesetzt worden und er wäre zu sehr von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Interessen England's am besten durch Enthaltung seitens der Regierung von jeder Einmischung in die Angelegenheiten fremder Staaten berathen würden, um mit dem Kaiser der Franzosen als Kaiser Anstoß zu nehmen, so lange er von der französischen Nation geduldet würde.

Hr. Gilpin bemerkt dann ferner, daß das Gesetz nichts weiter als eine Täuschung wäre, was sich nicht besser, als mit dem ausdrucksvollen Worte sham bezeichnen lasse, denn so lange wie man nicht die französische Spionirerei auch noch dazu annehme, würde es ein todter Buchstabe bleiben. Es würde ein todter Buchstabe bleiben, wofern nicht das Unterhaus England's darauf vorbereitet wäre, zu thun, was, wie er hoffte, es niemals thun würde, —nämlich auf dem Altar einer falschen politischen Zweckmäßigkeit die großen Prinzipien der Freiheit zu opfern, welche die englische Nation ausgezeichnet hätten. Er behauptete, daß der Wille oder der Wunsch eines fremden Monarchen nicht die Richtschnur des englischen Gesetzes sein dürfte u. daß das Parlament seine erhabene Stellung preisgeben würde, wenn es in Willfährigkeit gegen solche Forderungen die Grundgesetze des Reiches ändere. Die Stimme des Volkes würde alle die, welche sich der Bill widersetzten, tragen; sie würden so am besten ihrer Pflicht gegen ihr Vaterland entsprechen und den Charakter des Hauses u. die Würde der Regierung bewahren.

Die Anti-Lecompton Demokraten in Ohio machen großartige Anstalten für eine Massen-Convention, die am 10. März in Columbus stattfinden soll. So weit als unser Urtheil reicht, scheint die Anti-Lecompton-Bewegung bei der überwiegenden Mehrzahl der Demokratie Ohio's warmen Nachhall zu finden; wenigstens, wenn man die demokratische Presse des Staates als maßgebend für die herrschende Ansicht annehmen darf.

Literarische Anzeigen.

Bücher-Anzeige.
Zu haben zu den billigsten beigefügten Preisen bei
J. M. C. Armbruster,
Nr. 3, Süd-Gaystraße, nächst der „Correspondent"-Office:
Bigel's großer Anatomischer Atlas mit 55 colorirten Tafeln in Folio, und 9 anatomischen Figuren in Lebensgröße. Nebst Text in 8vo. In 2 neuen Halbfrzbdn. $12,50
Busch und Moser, Handbuch der Geourtskunde in alphabetischer Ordnung. 4 Bnde. 8o. Berlin, 1843. Bd. $9,55
Jöhrer, der Baccin-Prozeß und seine Krisen. 2te Auflage. 8. Wien, 1846. 62 Cts
Baumeister und Duttenhofer, Handbuch der Thierheilkunde, in alphabetischer Ordnung, mit 278 Abbildungen, 2te Aufl. Stuttgart. Mousselin-Band. $2,25
Eugen Sue, der ewige Jude von Richard, geistreich illustrirte Ausgabe, 10 Bde in 5 geschmackvollen Halb-Marocobdn. $4,50
Vict. Hugo, Bug Jargal 1791. Bruxelles. —,75
Dto Han d'Islande. 2 Bände. Bruxelles, 1835. $1,50
Albe tus Magnus, Egyptische Geheimnisse für Menschen und Vieh, in 3 Thln. Neueste Aufl. 50 Cts
U. St. Consul Flügel's großes Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch in 2 Theilen, gr. 8 (1928 Seiten stark.) 3te Aufl. Leipzig, 1857. Solid gebundenes planirtes Exemplar, Halb-Marocco Leinwandbdecken. $11,50
Unstreitig das größte und beste Wörterbuch — um Vieles reichhaltiger als Grieb und besser gesucht.
Dasselbe Wörterbuch verkürzt. 2 Theile. Neue Halbfranzbde. $3,50
Kell Kamarsch und Franke, Technologisches Wörterbuch, engl.-deutsch, franz.-deutsch und franz.-englisch. 2 Theile, Halb-Marocco. $6,00
Enthält alle technischen Ausdrücke, vorkommend in den Künsten, Gewerben, mechanischen Bau-Gewerben etc. Ein ganz unentbehrliches Buch.
Das berühmte 6te und 7te Buch Mosis, d. i. die magische Geisterkunst mit 42 Tafeln. Die seltenste und vermehrteste Ausgabe. $1,50
Reinecke Fuchs, die große Pracht-Ausgabe von Wilhelm Kaulbach illustrirt, in reich-vergoldetem Kalbleder bd. $12,50
Dasselbe Werk, mit Kaulbach's Holzschnitten, in verkleinertem Maßstabe. Pracht-Kalbleder bd. $3,80
Das Beethoven-Album. Gedenkbuch dankbarer Liebe und Verehrung für den großen Todten, mit Musikbeilagen und liter. Beiträgen von mehr als 180 Coryphäen der Kunst aller Länder. Eleganter Halbfzbd. $3,50
Das Theatrum Europaeum, denkwürdigste Geschichten, so sich in Europa zu Wasser und zu Land von 1618—1734 zugetragen. 21 Bde in Folio, mit unendlich vielen schönen Kupferstichen, Städte-Ansichten, Charten, Schlachtplänen, Portraiten und Darstellungen merkwürdiger Begebenheiten, durch den berühmten Kupferstecher Merian.
Ein Werk, ganz einzig in seiner Art, wie neu erhalten, kostete ungebunden $158 — in schönen Pergamentbänden nur $88,50
Hoffmann's Allgemeine Encyklopaedie für Kaufleute, Fabrikanten, Geschäftsleute und den Handelsstand überhaupt. 2 Thle. 8r Aufl. Schöne Halbfrzbde. $4,75
Novack's Taschenbuch der Maaß-, Münz- und Gewichts-Verhältnisse des Wechsel- und Bankwesens aller Länder und Handelsplätze Lpzg. 1851. Halbfrzbd. $6,00
Das berühmte, höchst unentbehrliche, schätzbare Werk für die Baumeister, Architekten und Amateurs, nämlich:
Das architektonische Skizzenbuch,
Nr. 1—28,
kann von mir um 25 proct. billiger, als zum New-Yorker Preis bezogen werden.
(Febr.2,12Mte) J. M. C. Armbruster.

Die deutsche Buchhandlung von
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
der Zions-Kirche gegenüber,
erhielt soeben und empfiehlt folgende Werke:
Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk. 18 Bände, eleg. gebunden $18 50
Pierer's Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit. 4. Ausg. 17 Bde mit 3 Supplementbänden und Atlas, geb. $35,00
Wiegand's Conversations-Lexikon, für alle Stände. 15 Bde. eleg. geb. $18 00
Brockhaus' kleineres Conversations-Lexikon, für den Handgebrauch 4 Bde, eleg. geb. $8,00
Schiller's sämmtliche Werke. Ausgabe in 2 Bänden, geb. 3,00
Dto sämmtl. Werke, Ausgabe in 12 Bdn, geb. 6,00
Dto dto dto Prachtausgabe mit Stahlstichen, in 10 Bdn. eleg. geb. $11 00
Göthe's sämmtliche Werke. Ausgabe in 6 Bdn. gebunden $9,00
Dto sämmtl. Werke. Ausgabe in 40 Bdn. geb. $18,00
Hackländer's Werke. 20 Bände in 10 Bänden, gebunden $10,00
Jean Paul's ausgewählte Werke. 16 Bände, gebunden $10,00
Homer's Werke. 2 Bde. $1,00
Göthe's Reineke Fuchs. In 12 Gesängen. Illustr. Prachtausgabe von Kaulbach eleg. geb. $14,00
Dto dto. Wohlfeile Ausgabe eleg. geb. 3,00
Düsseldorfer Künstler-Album, 1858, elegant gebunden $5.50
Argo. Album für Kunst und Dichtung. 1857 und 1858, eleg. gebunden, per Jahrg. $7,00
Architektonisches Skizzenbuch Heft 1—31, per Heft 85 Cts
Gropius, Ornamente in verschiedenen Baustylen. Für Architekten, Maler etc. 20 Blatt, geb. $8,00
Steinhäuser's Verzierungen für Architektur, Zimmer-Dekoration u. eleganz, 1—20, a 88 Cts
Opern-Bibliothek, elegante und wohlfeile, 1—18. Band, per Band 63 Cts
Bock, das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Mit 25 feinen Abbild. 2. Aufl. $1,50
Hering's homöopathischer Hausarzt. 10. Aufl. $1,00
Trachtbildel, die Karlsruher. Elegant geb. $1,00
Weber's, Ritsig's, Steffen's, Gubitz's Volkskalender für 1858.
Kroping, Kalender für das katholische Volk für 1858, mit Stahlstichen. 38 Cts
Korn, die Spinnstube, für 1858. 50 Cts
Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol, 40 Cts
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(282) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Bei **W. R. Schmidt,**
Nr. 55, N.-Gaystr.
sind folgende deutsche Zeitschriften und Journale fortwährend zu haben:

Leipziger Illustrirte Zeitung, per Jahr,	$8,00
Münchener Fliegende Blätter, „	4,00
Berliner Kladderadatsch „	2,75
Der Bazar, Berliner illustr. Damenzeitung, do.	3,00
Allgemeine Muster-Zeitung, per Jahr,	2,00
Journal für moderne Stickerei, Mode und weibliche Handarbeiten, per Jahr,	3,00
Die Gartenlaube, von Keil, per Jahr,	2,00
Westermann's illustr. Monatshefte, per Heft,	37½
New-Yorker Criminal-Zeitung, per Nummer,	7
Die Neue Welt, „	4
Die Neue Zeit, „	6
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung „	6
Deutsche Musik-Zeitung, per Jahr,	1,56
Desgleichen für Mauerwerkkunde. 37 Folio-Blätter mit Text. Ebendas.	24,50.

Zu erfragen bei W. R. Schmidt,
(279—) Nr. 55, Nord-Gaystraße.

☞ Soeben erhalten per Dampfer „North Star" folgende prächtige

Die Väter der Republik.
Ein neues, prachtvolles Familienbuch
Washington
und
Die Helden der Revolution,
von Dr. Johann Friedrich Schröder.
Dieses herrlich ausgestattete Werk hat es sich zur Aufgabe gestellt, den größten Mann der modernen Geschichte, den Vater seines Landes im Lichte seiner Zeit nicht nur als Mensch, sondern auch als Feldherr u. Staatsmann zu schildern. Der Leser erhält also keine aus dem Zusammenhange gerissene trockene Biographie, kein dürres Verzeichniß von Ereignissen und Thatsachen, sondern ein lebensvolles historisches Gemälde, dessen Vordergrund selbstredend Washington einnehmen muß, während die großen Männer, welche unsere nationale Unabhängigkeit, sei es mit der Feder, dem Schwerte oder auf der Tribüne, erkämpfen halfen, sich um ihn gruppiren und dieser größten und thatenreichsten Epoche unserer Geschichte Leben, Colorit und Ausdruck verleihen.
Um dem Buche für das Deutsch-Amerikanische Publikum noch einen ganz besonderen Vorzug und Reiz zu verleihen, haben ihm die unterzeichneten Verleger einen Anhang beigegeben, in welcher die Betheiligung der Deutschen an der amerikanischen Revolution beschrieben wird. Wenn auch die Thaten eines Steuben, Kalb, Mühlenberg, Weltenfels, Ziegler und wie sie Alle heißen mögen, im Zusammenhang mit den Ereignissen der Revolution gebührend erwähnt werden, so lag das frühere Leben dieser Revolutionshelden doch außerhalb des Bereiches des Schröder'schen Werkes, und haben die Verleger deshalb dafür Sorge getragen, daß deren Vergangenheit und Bedeutung — zum ersten Mal in Amerika — im Anhange ausführlich und quellenmäßig dargestellt werde.
Alonzo Chappel's, des großen amerikanischen Künstlers, Pinsel ist seit einem Jahre unausgesetzt für dieses unserer Revolution gewidmete Werk thätig. Die nach seinen Gemälden angefertigten Stahlstiche sind von Meisterhand gestochen.
Das Werk erscheint in vierzehntägigen, regelmäßig einander folgenden Lieferungen, jede mit wenigstens einem prachtvollen Stahlstiche geschmückt.
Preis der Lieferung nur 25 Cents, zahlbar bei Ablieferung.
Subscribenten und Subscribentensammler werden ersucht, sich zu wenden an die Verleger
Johnson, Fry & Co.,
Nr. 22½, Süd-Charlesstraße,
(Mai12,12M,18) Baltimore, Md.

Deutsche und englische Kalender für 1858, das Dutzend zu 25 Cts., zu haben bei
W. R. Schmidt,
(218) Nr. 55, Nord-Gaystraße.